

Emmaus-Sonntagsimpuls am 12. Sonntag im Jahreskreis | 19. Juni 2022

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 9, 18-24)

In jener Zeit
betete Jesus für sich allein und die Jünger waren bei ihm.
Da fragte er sie:
Für wen halten mich die Leute?
Sie antworteten: Einige für Johannes den Täufer,
andere für Elíja;
wieder andere sagen:
Einer der alten Propheten ist auferstanden.
Da sagte er zu ihnen: Ihr aber,
für wen haltet ihr mich?
Petrus antwortete: Für den Christus Gottes.
Doch er befahl ihnen und wies sie an,
es niemandem zu sagen.
Und er sagte:
Der Menschensohn muss vieles erleiden
und von den Ältesten,
den Hohepriestern und den Schriftgelehrten
verworfen werden;
er muss getötet
und am dritten Tage auferweckt werden.
Zu allen sagte er:
Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst,
nehme täglich sein Kreuz auf sich
und folge mir nach.
Denn wer sein Leben retten will,
wird es verlieren;
wer aber sein Leben um meinetwillen verliert,
der wird es retten.

Wer ist Jesus? Petrus hat sich für eine Antwort gefunden: Jesus ist der Christus, der Messias.

Das Evangelium regt dazu an, auch selbst darüber nachzudenken: Wer ist Jesus für mich? Was bedeutet es für mein Leben, dass er der Messias ist? Welchen Platz räume ich Jesus ein?

Anna Artmann